

Erstkontaktfragebogen für Zeichner von US-Lebensversicherungsfonds

Name, Vorname

Firma

Geburtsdatum

Telefon

Mobil-Nr.

Fax-Nr.

E-Mail

Anschrift

PLZ, Ort

Rechtsschutzversicherung

Rechtsschutzversicherungsnummer

Versicherungsnehmer

Bitte schildern Sie uns, wie Sie beraten wurden. Wir empfehlen, uns die Beratungssituation möglichst ausführlich zu schildern und hierfür ein sogenanntes Gedächtnisprotokoll zu erstellen. Bitte nehmen Sie dabei auch Ihnen unwichtig erscheinende Details auf. In einem Gerichtsprozess würden dabei insbesondere die im Folgenden genannten Aspekte eine Rolle spielen, auf die Sie in Ihrer Schilderung der Beratungssituation eingehen sollten. Bitte beantworten Sie sicherheitshalber die folgenden Fragen in Ergänzung Ihrer Schilderung auch zusätzlich einzeln.

Alle Ihre uns übermittelten Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur im Rahmen des Mandatsverhältnisses verwendet.

Vielen Dank.

I. Daten zur Zeichnung

Welchen Fonds haben Sie gezeichnet?

(sollten Sie mehrere Fonds gezeichnet haben, bitte für jeden Fonds einzeln ausfüllen!)

Wie hoch ist Ihre Zeichnungssumme / Beteiligungshöhe?

Unter welchem Datum wurde der Fonds gezeichnet?

(Bei mehreren Zeichnungen desselben Fonds bitte einzeln auführen;

z. B.: Fonds 1 am 05.06.2003, 25.000 €; Erhöhung Fonds 1 am 10.10.2003, 15.000 €)

Haben Sie die Fonds-Beteiligung fremdfinanziert?

Haben Sie eine (Teil-)Erstattung des Agios erhalten? Wenn ja, in welcher Höhe? Oder wurde auf das Agio verzichtet?

Wann haben Sie die Zeichnungssumme gezahlt?

(Abbuchungsdatum auf Ihrem Konto)

Bei einer Beteiligung als Kommanditist:

Wie lautet Ihre Kommanditistennummer?

(Bei einer Beteiligung über einen Treuhandkommanditisten ist die Kommanditistennummer i.d.R. dem Schreiben des Treuhandkommanditisten zu entnehmen, mit dem der Beitritt zum Fonds bestätigt wird.)

Haben Sie eine Steuer-Erstattung erhalten? Wenn ja, wann und in welcher Höhe?

Haben Sie bereits Auszahlungen aus dem Fonds erhalten? Wenn ja, wann und in welcher Höhe?

II. Allgemein

Welche Erfahrungen in Kapitalanlagen haben Sie?

Haben Sie insbesondere Vorerfahrungen mit geschlossenen Fonds?

Haben Sie aufgrund Ihres beruflichen Hintergrunds Erfahrungen mit Kapitalanlagen?

Haben Sie einen Fragebogen ausgefüllt, auf dem Sie Ihrem Berater Ihre Kenntnisse und Erfahrungen sowie Anlageziele und –strategie mitgeteilt haben (Beratungsfragebogen / Sachwertbogen)?
Wenn ja, was wurde dort angegeben?

Woher stammte das Eigenkapital, das Sie anlegen wollten?

III. Beratung

Wer hat Sie in Bezug auf den gezeichneten Fonds beraten? (Name des Beraters und Anschrift der Bankfiliale oder eines anderen Anlageberaters)

Wer kann die Beratung bezeugen?

Von wem ging die Initiative zur Investition in den Fonds aus?

Wo erfolgte die Beratung (z. B. in der Bankfiliale oder bei Ihnen in der Privatwohnung)?

Was war das Ziel der Investition? Haben Sie dieses Ziel dem Berater mitgeteilt? Welche Informationen hatte der Berater bzgl. Ihrer allgemeinen Anlageziele?

Wann wurden Sie beraten (Datum)? Gab es mehrere Beratungsgespräche?

Wurde über Provisionen der Bank / des Beraters gesprochen?

Wurde Zeitdruck erzeugt? (z. B. durch Aussagen wie „Fonds ist sehr begehrt“ o. „Fonds schließt bald“)

Wurde dargestellt, wie die Anlegergelder verwendet werden sollen?

Wurde die Anlage als geprüfte Anlage dargestellt? Wenn ja, wer soll geprüft haben?

Wurden Steuervorteile als sicher dargestellt?

Wurde ggf. auf eine Vorabbeurteilung eines Finanzamtes hingewiesen?

Wurde auf andere Fonds hingewiesen? Wenn ja, in welchem Zusammenhang? (z. B. wirtschaftlicher Erfolg, steuerliche Anerkennung, etc.)

Wurde gesagt, dass mindestens das eingezahlte Geld am Ende sicher zurück gezahlt wird?

Gab es eine Schilderung dessen, was schlimmstenfalls mit Ihrer Einlage passieren könnte (worst-case-Schilderung)? Was beinhaltete diese Schilderung?

Was wurde zur Rendite gesagt? Welche Rendite wurden Ihnen in Aussicht gestellt?

IV. Risikoauflärung

1. Allgemeine Risiken

Wurde darüber aufgeklärt, dass eine solche Beteiligung nicht täglich handelbar ist (fehlende Fungibilität)?

Wurde auf die Gefahr der Rückzahlungspflicht von Ausschüttungen hingewiesen?

Wurde auf das Risiko des Totalverlustes Ihrer Anlage (Investition) hingewiesen?

Wurde darüber aufgeklärt, dass Sie durch den Fondsbeitritt eine Gesellschafterstellung mit entsprechenden Rechten und Pflichten erwerben?

2. Besondere Risiken eines US-Lebensversicherungsfonds

Wurde darüber aufgeklärt, in welche Art von Lebensversicherungspolicen investiert wird?

Wurde darauf hingewiesen, dass zum Zeitpunkt der Beteiligung die einzelnen Anlageobjekte (Lebensversicherungspolicen) noch nicht feststanden/identifiziert waren? (Blind-Pool-Charakter)

Wurde darauf hingewiesen, dass falsche Angaben der Versicherten bei Versicherungsabschluss zu anderen Restlaufzeiten als prognostiziert und damit zu einem geänderten Policenwert führen können?

Wurde darauf hingewiesen, dass wegen der Investition des Fonds in Risikolebensversicherungen die zu Fondsrendite vom Eintritt des Versicherungsfalls, d. h. vom Ableben der versicherten Person, abhängt?

Wurde darauf hingewiesen, dass die vom Fonds zu zahlenden Prämien sich bei längerem Leben als erwartet erhöhen, da sie für einen längeren Zeitraum zu bezahlen sind?

Wurde darauf hingewiesen, dass bei einem längeren Leben des Policennehmers dem Fonds nicht nur die Ablaufleistung später zufließt, sondern auch entsprechend für eine längere Laufzeit mehr Prämien gezahlt werden müssen, was den Fonds in wirtschaftliche Schwierigkeiten bringen kann?

Wurde darüber aufgeklärt, dass die sogenannten Settlement Companies (US-Versicherungsmakler) besondere Provisionen von dem Fonds erhalten, die sich aus regelmäßigen Provisionen sowie aus Abschlussgebühren für den Verkauf einer Versicherungspolice zusammensetzen?

Wurde darüber aufgeklärt, dass bei einer Insolvenz der Versicherungsgesellschaften ein Ausfallrisiko für den Fonds besteht, keine Zahlungen zu erhalten, und dadurch der Fonds in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten kann?

Wurde darauf hingewiesen, dass bei US-Lebensversicherungsfonds konzeptionsgemäß in US-Dollar angelegt wird und durch Veränderungen des Wechselkurses zum Euro ein Währungsrisiko besteht?

V. Unterlagen

Welche Unterlagen haben Sie erhalten? (Vorabinformationen, (Kurz-)Prospekte, Pressemitteilungen, etc.)

Wann haben Sie diese Unterlagen erhalten (vor, während oder nach der Zeichnung)?
Bitte genau auflühren!

Wurde der Emissionsprospekt übergeben?

Wenn ja, wie viel Zeit lag zwischen Prospektübergabe und Zeichnung? Oder haben Sie den Emissionsprospekt ggf. durch Dritte (Freunde, Bekannte, Verwandte) erhalten?

Wenn Sie den Emissionsprospekt erhalten haben, übersenden Sie uns diesen bitte zur Einsichtnahme.

Wurde der Emissionsprospekt mit dem Berater besprochen? Wenn ja, welche Passagen?

Haben Sie den Prospekt vor Zeichnung darüber hinaus gelesen?

Waren Ihnen bestimmte Passagen besonders wichtig?

VI. Nachschüsse

Hat die Geschäftsführung Sie zur Zahlung von Nachschüssen aufgefordert?

Mit welcher Einlage sind Sie im Handelsregister eingetragen?

Abschließend dürfen wir Sie bitten, uns folgende Unterlagen in Kopie zu übersenden:

1. obigen Fragebogen und Gedächtnisprotokoll
2. Zeichnungsschein
3. sämtliche im Zusammenhang mit der eingegangenen Beteiligung erhaltenen Unterlagen (Prospekte, schriftliche Empfehlungsschreiben, etc.)
4. ggf. Bestätigungsschreiben beteiligter Treuhand-Gesellschaften
5. ggf. Police der Rechtsschutzversicherung
6. Gesellschafterrundschriften ab Fondszeichnung
7. Rechenschaftsberichte ab Fondszeichnung (Statusberichte)
8. Mitteilungen zu den Auszahlungen

Ihre Ansprechpartner für Rückfragen:

**KWAG Rechtsanwälte · Kanzlei für Wirtschafts- und Anlagerecht
Ahrens & Gieschen · Rechtsanwälte in Partnerschaft**

Poststraße 2-4 · 20354 Hamburg | Tel.: 040/226 399 5-0 · Fax: 040/226 399 5-29 | hamburg@kwag-recht.de · www.kwag-recht.de